

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0059/2015/AN

Antragsteller: BL, SPD, Grüne
Antragsdatum: 21.05.2015

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Städtische Naturerfahrungsräume /
vernetzte Grünzüge**

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	25.06.2015	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	17.11.2015	Ö		
Gemeinderat	10.12.2015	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0059/2015/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden

Postadresse: Bunte Linke - Postfach 12 01 65, 69065 Heidelberg

Internet: <http://www.bunte-linke-hd.de/>

An den Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg
Rathaus
68117 Heidelberg
Per Fax 58 20 900

Heidelberg, den 27.04.2015

Antrag Tagesordnungspunkt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes im öffentlichen Teil der Sitzung gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates:

Städtische Naturerfahrungsräume / vernetzte Grünzüge

Begründung:

Als Naturerfahrungsraum (NER) ausgestaltete Grünflächen benötigen weniger Pflege- und Unterhaltungsaufwand als die herkömmlichen Park- und Grünanlagen und leisten zusätzlich einen wirksamen Beitrag zur Vernetzung von Grünzügen. Durch Umsetzung des NER-Konzeptes auf allen geeigneten Grünflächen innerhalb des Siedlungsgebietes könnten bei vergleichsweise geringem Pflegeaufwand (mind. 50% naturbelassen, Rest extensiv gepflegt) ökologische und zusätzlich pädagogische Ziele erreicht werden.

Ein erster NER sollte bevorzugt in der Südstadt als einem zentrumsnahen, sich im Umbruch befindlichen Stadtteil entstehen. Insbesondere die Grünflächen im Bereich der Campbell-Barracks sind als Standort für einen NER ideal. Die "wilde" Natur des NER ermöglicht eine hohe heimische Artenvielfalt, die auch den restlichen Grünflächen zu Gute kommt.

Auf allen Bürgerversammlungen zum Thema "Konversion in der Südstadt" wurde der Wunsch geäußert, der neuen Stadtteilmitte auch der Erholung dienende und von Konsumzwängen befreite Flächen zuzuordnen. Das Nutzungskonzept für Mark Twain Village und Campbell Barracks sieht einen Park westlich der Kommandantenvilla, den "Südpark", vor. Die Idee des NER im Südpark wurde in der Arbeitsgruppe Stadtteilmitte Südstadt wohlwollend aufgenommen, wie das Protokoll belegt.

„Städtische Naturerfahrungsräume sind große „wilde“ Freiräume für Kinder und Jugendliche zum Toben und Spielen, die sie eigenständig aufsuchen und ohne Vorgaben bzw. ohne vorgegebene Spielelemente (ohne Infrastruktur) nutzen können. Das Spielen in und mit der Natur soll genug Raum für Interaktionen mit Natur und mit anderen Kindern und Jugendlichen bieten.“

(Definition aus: Skript 345 des Bundesamtes für Naturschutz,
https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/skript_345.pdf.)

Ein NER ermöglicht Kindern und Jugendlichen ein wohnungsnahes Erleben der Natur (Umkreis vom ca. 300 m der Wohnung, mind. 1 – 2 ha groß). Kinder lernen dort eigenständig und spielerisch Naturzusammenhänge zu begreifen und sich im Umgang mit der „wilden“ Natur zu erproben, Kraft und Geschicklichkeit zu erlangen, sich in der kreativen Lösung von Konflikten und Problemen zu üben, Selbstvertrauen und Risikokompetenz zu erlangen. Es ist wichtiger denn je, Stadtkindern naturbelassene Areale für ihr Draußenspiel zu überlassen – auch in Heidelberg, das sich selbst als kinderfreundliche und nachhaltige Stadt versteht.

Anlagen:

Unterlagen des BUND Heidelberg zu Konzeption und Eigenschaften eines Naturerlebnisraums

I. Stopka, S. Rank: Naturerfahrungsräume in Großstädten – Wege zur Etablierung im öffentlichen Freiraum; Bundesanstalt für Naturschutz Skript 345, 2013
(https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/skript_345.pdf)

**gezeichnet Bunte Linke,
gezeichnet SPD-Fraktion,
gezeichnet Grüne-Fraktion**